

RUBA und AGRELA – Nachrichten

Aktuelle Informationen über die Vereinsarbeit

Liebe Interessenten,
wir freuen uns, Ihnen die 17. Ausgabe
unseres Newsletters präsentieren zu
können, mit dem wir Sie über den aktu-
ellen Stand unserer Vereinsarbeit infor-
mieren möchten.

Höhepunkte, Aktivitäten und Personen
unserer Arbeit der letzten Monate wer-
den auch dieses Mal für Sie vorgestellt.

Wir wünschen allen Förderern, Freunden
und Interessenten viel Spaß beim Lesen!

Ihr RUBA/AGRELA Team

Newsletter 17 - Inhalt:

- RUBA e.V. als Aussteller auf dem Tag des offenen Hofes in Löhne
- Ungarnaustausch des Gymnasiums Damme besucht erneut den Lernstandort Hof Heil
- Förderschule besucht Lernstandort Espelage
- Der Bauernhof als Lernort im Rahmen der Frühförderung
- Lernen auf dem Bauernhof auf Englisch
- Kompetenzzentrum Regionales Lernen der Universität Vechta von UNESCO ausgezeichnet
- Referendare auf dem Hof Göttke-Krogmann
- Studenten der UNI Vechta besuchen Lernstandort Hof Göttke-Krogmann
- Landesschulgeographentag in Vechta – Besuch unserer Lernstandorte im Rahmen der Exkursionen
- Neue Homepage freigeschaltete: www.eschpark.de
- Aktuelle Zahlen
- Termine
- Impressum

RUBA e.V. als Aussteller auf dem Tag des offenen Hofes in Löhne

Wie ist das Landleben gestaltet? Wie funktioniert moderne Landwirtschaft?

Antworten auf diese Fragen rund um die heimische Land- und Ernährungswirtschaft konnten alle Interessierten auf vielen Bauernhöfen Niedersachsens bekommen. Das Landvolk Niedersachsen lud am 15.06.2014 erneut zu einem landesweiten Tag des offenen Hofes ein. Im Agrarland Nr. 1, Niedersachsen, ließen sich viele Betriebsleiter einmal über die Schulter schauen und ermöglichten so Einblicke in die Arbeit und das Leben auf den Höfen.

85 Höfe haben überall in Niedersachsen rund 500.000 Menschen zu einer Landpartie mobilisiert und moderne Landwirtschaft in allen Facetten gezeigt. Bei sonnigem Wetter konnten Besucher ihr Landwirtschaftsbild auffrischen und beispielsweise Melkroboter in Aktion erleben, Mähdrescher bestaunen und natürlich viele Tiere live erleben. Das Angebot der Höfe im ganzen Land reichte von Ackerbau bis Viehzucht, von Biogasanlagen bis Obstanbau, von Ziegenhaltung bis zur Forstwirtschaft.

Bei diesem Event durfte RUBA e.V. natürlich nicht fehlen, um das Lernen auf Bauernhöfen, mit dem Ziel Transparenz – vom Erzeuger bis zur Ladentheke zu schaffen, vorzustellen.



Bild: Tag des offenen Hofes in Lohne

Auf dem Hof Göttke in Lohne stellte RUBA e.V. seine Arbeit vor, indem Ansichtsexemplare von Hoferkundungen und Flyer ausgestellt und kompetente Mitarbeiter für Fragen interessierter Besucher zur Verfügung standen. Außerdem wurde ein Malwettbewerb für Kinder aller Altersstufen angeboten, bei dem ein Hofbesuch für die ganze Kindergartengruppe oder Schulklasse gewonnen werden konnte.

Ungarnaustausch des Gymnasiums Damme besucht erneut den Lernstandort Hof Heil

Seit 2002 hat das Gymnasium Damme einen Schüleraustausch mit einem Gymnasium in Pécs in Ungarn. Ihre Partnerschule ist das Babits Mihály Gyakorló Gimnázium mit 800 Schülerinnen und Schülern. Das Gymnasium ist Ausbildungsschule der Universität Pecs. Es gibt an dieser Schule eine junge und außerordentlich engagierte deutsche Fachgruppe, die an einem Austausch mit dem Gymnasium Damme sehr interessiert ist.

Das Ziel dieses Schüleraustausches mit Ungarn ist für die Schülerinnen und Schüler beider Nationen nicht die Förderung der Sprachkompetenzen. Die Jugendlichen sollen den Alltag in einem anderen Land kennen lernen und so gegenseitiges Verständnis entwickeln. Sie sollen andere Kulturen und Traditionen erleben, um eine größere Toleranz gegenüber Ausländern zu entwickeln und Vorurteile abzubauen. Ein vereintes Europa kann von Jugendlichen nur un-

terstützt werden, wenn sie viel voneinander erfahren. Ein Programmpunkt des gegenseitigen Schüleraustausches war der Besuch eines landwirtschaftlichen Betriebs in Ungarn und des Lernstandortes Hof Heil in Deutschland. Während einer Hofführung auf dem Hof Heil erfuhren die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen viel über den Hof und seine Wirtschaftsweise. Anschließend arbeiteten sie in Expertengruppen zu den Themen Betrieb, Futter, Ackerbau, Milchviehwirtschaft und Mastschweinhaltung. Nach Fertigstellung der Aufgaben stellten die jeweiligen Expertengruppen ihre Ergebnisse vor. In der Schule wurden diese anschließend aufgearbeitet und den Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften anschaulich präsentiert. Abschließend fand ein Vergleich der Landwirtschaft in Ungarn und Deutschland statt.

Förderschule besucht Lernstandort Hof Espelage

Anfang Juni dieses Jahres besuchten die 1. und 2. Klassen der Overbergschule in Vechta den Lernstandort Hof Espelage. Es handelt sich dabei um Langzeitklassen, d. h. dass Klasse 1 und 2 sowie 3 und 4 flexibel innerhalb von 3 Jahren durchlaufen werden können. Sie werden unter anderem von Kindern besucht, die Verhaltensauffälligkeiten zeigen, motorische oder sprachliche Schwierigkeiten oder ein verlangsamtes Lernverhalten aufweisen. Durch die Langzeitklassen wird ihnen die Möglichkeit gegeben, sich ihrem Entwicklungstempo entsprechend für Klasse 3 und 4 und folgend für Klasse 5 zu qualifizieren.

Die Kinder freuten sich sehr den schulischen Rahmen zu verlassen und einen Bauernhof zu besuchen. Die Verhaltens- und Lernregeln des Klassenraums durften für einen Tag in den Hintergrund treten. Stattdessen erlebten sie Tiere wie Kühe, Hühner, Hasen, Pferde und Schweine hautnah. Das Reiten auf einer Kuh sowie das Traktorfahren bildeten das persönliche Highlight für die Kinder. Das ungezwungene Lernen auf dem Hof

ließ die Kinder aufblühen: Sie hörten geduldig und interessiert zu und arbeiteten konzentriert bei der Fütterung der Milchkühe mit. Kinder auch mit motorischen Schwierigkeiten kletterten selbstständig auf eine Kuh und lösten bei den Lehrkräften Erstaunen aus.

Der Bauernhof als Lernort im Rahmen der Frühförderung

Im Juli waren 2 Gruppen der Frühförderung des Andreaswerkes aus Steinfeld auf dem Hof Heil in Faldderlohausen zu Gast. An zwei Vormittagen tummelten sich jeweils 16 bzw. 18 Kinder im Alter von 3 bis 7 Jahren mit ihren Betreuerinnen und unserer Mitarbeiterin Adelheid Punte auf dem Hof.

Während es bei den Schulklassen in erster Linie um die Vermittlung von Zusammenhängen zwischen Landwirtschaft und Lebensmitteln geht, steht bei den kleineren Kindern der direkte Kontakt zu den Tieren im Vordergrund.

Zunächst ging es in den Melkstand. Die Kuh Eva wartete schon darauf, von den Kindern gemolken zu werden. Die Größe der Kuh, wenn man selber unten im Melkstand steht, ist schon beeindruckend und es kostet einige Überwindung, diese zu streicheln oder sogar mit der Hand zu melken. Aber als das geschafft war, sah man die ersten strahlenden Gesichter. Der anschließende Besuch bei den kleinen Kälbern ließ dann auch die letzten Ängste verschwinden. Einige Kinder trauten sich, die Kälbchen an den Fingern nuckeln zu lassen oder krochen mit in die Einzeliglus. Das Herumführen eines Kälbchens an der Leine war dann ein weiterer Höhepunkt. Beim gemeinsamen Milchfrühstück wurde erzählt und geschwärmt von der Kuh Eva und dem Kälbchen Esmeralda. Gestärkt ging es dann in den Hühnerstall. Hier leben 5 alte Zwerghühner und 3 Hühner und 3 Hähne, die ca. 4 Wochen alt waren. Einige Kinder konnten schon selber ein Huhn einfangen und am Ende hat jedes Kind einmal ein Huhn auf dem Arm gehabt, es ge-

treichelt oder sogar gefüttert. Anschließend durften die Kinder im Boxenlaufstall den Kühen das Futter mit Schaufeln vorschieben und sogar auf einer Kuh sitzen. Zum Schluss gab es noch für alle eine Fahrt mit dem Traktor.

Es ist für uns immer wieder toll zu sehen, wie gerade die kleineren Kinder, die anfangs sehr zurückhaltend sind, im Laufe des Vormittages mutiger werden und dann total glücklich sind, wenn sie sich getraut haben, die Kuh zu melken oder vielleicht auch nur zu streicheln. Jedes Kind hat sein eigenes Tempo, Neues anzunehmen und manchmal hilft es schon, wenn sie sich unbeobachtet fühlen und dann selber entscheiden wie weit sie gehen möchten.

Lernen auf dem Bauernhof auf Englisch

Cow, barn, milk and more!

Das war die Devise des Besuches des Tschechienschüleraustausches der Liebfrauenschule in Vechta. Jedes Jahr veranstaltet die Liebfrauenschule diesen gegenseitigen Schüleraustausch. Begegnung, Verständnis, Sprachförderung kurz Interkulturalität stehen dabei im Vordergrund. Ein Teil des Programms bildete der Besuch des Lernstandortes Hof Espelage. Zwar waren Dolmetscher vor Ort, die die deutschen Erläuterungen ins Tschechische hätten übersetzen können, doch ist es für Schülerinnen und Schüler interessanter Informationen aus erster als aus zweiter Hand zu erfahren. So beschlossen der Landwirt und die pädagogische Mitarbeiterin, Saskia Rauer, spontan die Hoferkundung auf Englisch durchzuführen. Diese Entscheidung ermöglichte es den Schülerinnen und Schülern aus Tschechien die Tätigkeiten des Landwirtes und seiner Viehhaltung in unmittelbarer Begegnung zu erleben.

Die Erfahrung der Hoferkundung auf Englisch zeigt uns, dass der Besuch eines außerschulischen Lernortes im Be-

reich Landwirtschaft nicht allein im Fach Sachunterricht oder Erdkunde angesiedelt werden muss, sondern gleichzeitig zur englischen Sprachförderung dienen kann. Vor allem für Grundschulen und den Bereich der 5. und 6. Klasse der Sekundarstufe I ist dieses interessant, da Vokabeln im Bereich Landwirtschaft im schulischen Kontext behandelt werden.

Kompetenzzentrum Regionales Lernen der Universität Vechta von UNESCO ausgezeichnet

Das Kompetenzzentrum Regionales Lernen, angesiedelt am Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA) der Universität Vechta in der Abteilung „Lernen in ländlichen Räumen und Umweltbildung“, gelang es nach seiner etwa 10jährigen Entwicklungsphase das Bildungskonzept des Regionalen Lernens nicht nur lokal sondern auch national zu etablieren. Möglich machte dies eine intensive Forschungsarbeit im Kontext der Lehr-Lernforschung im Bereich der Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung und Lebenslanges Lernen, mit dem Ziel regionales, außerschulisches Lernen als Teil von „lifelong learning“ in einem auf Zukunftsfähigkeit ausgerichteten Bildungssystem zu verankern. Die Arbeit des Kompetenzzentrums steht dabei für praxisnahes Lernen im außerschulischen Bereich. Lehrkräfte sollen für die Möglichkeiten des Regionalen Lernens sensibilisiert werden und Empfehlungen für den Einsatz im Unterricht erhalten.

Ende April wurde das Bildungskonzept Regionalen Lernen als offizielle Maßnahme der Weltdekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)" ausgezeichnet. Die Weltdekade für BNE wurde für die Jahre 2005 bis 2014 von den Vereinten Nationen ausgerufen. Die UNESCO koordiniert weltweit Projekte und Maßnahmen der Dekade. Konzept und Zielsetzung des Vechtaer Kompetenzzentrums für Regionales Lernens wurde damit in den nationalen Aktions-

plan der BNE aufgenommen. In einer feierlichen Veranstaltung am 30. April in der Autostadt Wolfsburg nahmen Professorin Dr. Martina Flath und Dr. Gabriele Diersen die Auszeichnung entgegen.



Bild: Auszeichnung für das Kompetenzzentrum Regionales Lernen (v.l.): Prof. Dr. Gerhard de Haan, Vorsitzender des Nationalkomitees der UN-Dekade BNE, Prof. Dr. Martina Flath, Dr. Gabriele Diersen und Jason Jakovides, Mitglied im Nationalkomitee. (Bild: DUK / Franziska Lutz)

Im Gegensatz zu den zahlreichen, eher lokal ausgerichteten Dekade-Projekten, von denen es rund 1.800 gibt, wurden über 10 Jahre nur 49 Vorhaben als Maßnahmen ausgezeichnet. "Dekade-Maßnahmen sind Leuchttürme der Bildung für nachhaltige Entwicklung", beschrieb Prof. Dr. Gerhard de Haan, Vorsitzender des Nationalkomitees der UN-Dekade, die Auszeichnungen. "Sie haben überregionale Strahlkraft und leisten einen ganz besonderen Beitrag zur systematischen Verankerung des Konzepts BNE im deutschen Bildungswesen."

Referendare auf dem Hof Göttke-Krogmann

Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch des Studienseminars Vechta im Rahmen der Referendaraus- bildung. Auf dem Programm standen das außerschulische regionale Lernen in Theorie und (vor allem) Praxis. Am Beispiel des Lernstandorts Kulturlandschaft auf dem Hof Göttke-Krogmann konnten die angehenden Lehrpersonen RUBA und AGRELA als außerschulische Partner kennen lernen. Auf dem Land-

schaftspätkten erlebten sie Beispiele historischer Kulturlandschaftselemente und lernten Beispielaufgaben für Schülerinnen und Schüler kennen. Ein wichtiges Thema war außerdem die Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen Schulen und außerschulischen Partnern.

Studenten der UNI Vechta besuchen Lernstandort Hof Göttke-Krogmann

Im Rahmen des Moduls „Die Region als Lernort“ besuchte bereits im Oktober 2013 eine Gruppe Studierender den außerschulischen Lernstandort Hof Espelage. Im Frühjahr 2014 stand ein Besuch des Lernstandorts Hof Göttke-Krogmann auf dem Programm. Der Hof sollte den Studierenden als Beispiel eines außerschulischen Lernorts das Potential einer solchen Lernumgebung verdeutlichen. Während eines Hofrundgangs erfuhren die Studierenden viel über die Geschichte des Hofes, die Bedeutung von Kulturlandschaft und ihrer Vielfalt an Lebensräumen. Anschließend schlüpften die Studierenden in die Rolle von Schülerinnen und Schüler, indem sie gruppenweise einzelne Stationen mit den Themen Wald, Bach, Wiese, Hecke und Galloways bearbeiteten. Das selbstständige Bearbeiten der gestellten Aufgaben ermöglichte es ihnen, etwas über die Methodik des Regionalen Lernens zu erfahren. Die theoretischen Inhalte des Seminars konnten so praxisnah erlebt und verdeutlicht werden.

Landesschulgeographentag in Vechta-Besuch unserer Lernstandorte im Rahmen der Exkursionen

Am 25. und 26. September besuchten über 200 Lehrpersonen den niedersächsischen Landesschulgeographentag in Vechta. Im Rahmen des 2-tägigen Programms unter dem Titel „Aktuelle Probleme in der Agrarwirtschaft Niedersachsens im Rahmen der Globalisierung“ wurden in Vorträgen, Arbeitskreisen und Exkursionen die aktuellen Probleme in der Agrarwirtschaft Niedersachsens beleuchtet. Dabei wurde die Zunahme der

Intensivlandwirtschaft und des Agrobusiness sowohl in ihren landschaftsökologischen Auswirkungen in der Region wie auch in ihren transnationalen globalen Verflechtungen thematisiert. Darüber hinaus bezog sich das Thema des Landesschulgeographentags auf verschiedene Bereiche des Kerncurriculums der Sek. I sowie auf Fachmodule „Bedeutungswandel von Räumen“, „Ressourcen und nachhaltige Entwicklung“ und das Raummodul „Deutschland in Europa“.

Im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wurden am 2. Tag auf den Exkursionen zwei außerschulische Lernorte (Hof Heil und Lernstandort Kulturlandschaft (Hof Göttke-Krogmann)) vorgestellt, die bewusst nachhaltiges agrarwirtschaftliches Handeln in den Vordergrund stellen.

Neue Homepage freigeschaltet:
www.eschpark.de

Wissenswertes rund um den Lernstandort Kulturlandschaft sowie Einrichtungen und Angebote auf dem Hof Göttke-Krogmann sind der neuen Homepage zu entnehmen. Unter www.eschpark.de können ab sofort auch Unterkünfte oder Seminarräume gebucht werden.

Aktuelle Zahlen zur Vereinsarbeit

Für den Zeitraum Januar 2013 bis Dezember 2013

- 180 Veranstaltungen
- rd. 3300 Erwachsene, Kinder und Jugendliche erleben Landwirtschaft vor Ort
- die durchschnittliche Dauer eines Schulprojektes liegt bei 6 Zeitstunden
- 5 Langzeitprojekte
- 18 Fortbildungen
- 4 Infotage (Teilnahme an Ausstellungen/Messen)

Öffentlichkeitsarbeit:

- Zeitungsartikel in der regionalen und überregionalen Presse;
- Durchführung von Multiplikatorenveranstaltungen für Wirtschaftsakteure und Lehrpersonen
- Internetauftritt: www.ruba-online.de
- Jährliche öffentliche Mitgliederversammlung
- Teilnahme an regionalen und überregionalen Ausstellungen
- Regionale Bildungsträger im Projekt „Transparenz schaffen – von der Ladentheke bis zum Erzeuger auch in der neuen Förderphase 2013 - 2015

Termine

09.02.2015

20. Regionaler Grundschultag in Cloppenburg

06.03. – 08.03.2015

Bundestagung der Lern- und Schulbauernhöfe in Deutschland in Wetzlar

25.09. – 27.09.2015

Bauernhofkindergarten in Altenkirchen

Anmeldung unter

gdiersen@ispa.uni-vechta.de

Impressum

Förderverein Regionale Umweltbildung –
Agrarwirtschaft (RUBA e.V.)
Rombergstraße 53
49377 Vechta

Arbeitsgemeinschaft regionales Lernen –
Agrarwirtschaft (AGRELA e.V.)
Lappenstadt 4
49451 Holdorf

Tel. 04441-92 37 18
Fax: 04441-92 37 11
Email: ruba@klv-vechta.de
www.ruba-online.de

Stand: November 2014

